

Hallo!

Ich hoffe, Sie freuen sich über mein Bild. Ich heiße, bin Jahre alt und wohne in Zur Zeit ist ja alles ein bißchen anders als sonst und wir dürfen nicht richtig zur Schule/in den Kindergarten gehen. Aber ich mache viele andere Sachen, zum Beispiel:

.....
.....

Unsere Kirchengemeinde hatte die Idee, dass wir, statt Langeweile, lieber ein schönes Bild malen könnten, um anderen Menschen eine Freude zu machen.



Und nun kommt ein kleines Rätsel für Sie:

Raten Sie doch mal, zu welcher Strophe des Liedes:

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ ich mein Bild gemalt habe. Sie brauchen dazu nur ein Gesangbuch. Dort finden Sie das ganze Lied unter der Nummer 503. Es hat immerhin 15!!



Strophen. Wenn Sie Lust haben, können Sie mir Ihre Antwort auch zurückschicken: Einfach in den Briefumschlag stecken und



bis nächste Woche wieder zurückgeben und wir bekommen die Antworten dann zurück. Ich bin schon gespannt, ob Sie es rauskriegen.



Liebe Grüße
Ihre



Geh aus mein Herz und suche Freud

1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket habe

2) Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3) Die Lerhe schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4) Die Glucke führt ihr Vöcklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäblein speist die Jungen,
der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen.

5) Die Bächlein rauschen in dem Sand
und malen sich an ihrem Rand
mit schattenreichen Myrten;
die Wiesen liegen hart dabei
und klingen ganz vom Lustgeschrei
der Schaf und ihrer Hirten.

6) Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft
in seinem schwachen Reise.

7) Der Weizen wächset mit Gewalt;
darüber jauchzet jung und alt
und rühmt die große Güte
des, der so überfließend labt
und mit so manchem Gut begabt
das menschliche Gemüte.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

10) Welch hohe Lust, Welch heller Schein
wird wohl in Christi Garten sein!
Wie muß es da wohl klingen,
da so viel tausend Seraphim
mit unverdroßnem Mund und Stimm
ihr Halleluja singen.

11) O wär ich da! O stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
so wollt ich nach der Engel Weis
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen.

12) Doch gleichwohl will ich, weil ich noch
hier trage dieses Leibes Joch,
auch nicht gar stille schweigen;
mein Herze soll sich fort und fort
an diesem und an allem Ort
zu deinem Lobe neigen.

13) Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
daß ich dir stetig blühe;
gib, daß der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat
viel Glaubensfrüchte ziehe.

14) Mach in mir deinem Geiste Raum,
daß ich dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben.
Verleihe, daß zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.

15) Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonst keinem mehr
hier und dort ewig dienen.

Hallo,

Ich heiße und bin Jahre alt. Ich wohne im Altenzentrum auf dem Heilsberg und habe mich sehr über Dein schönes Bild gefreut. Ich glaube, Du hast die Strophe Nr. gemalt.

Hab ich richtig geraten?

Auch für mich ist diese Zeit gerade nicht so schön, weil:

.....

Aber ich habe schon viel erlebt in meinem langen Leben und deshalb weiß ich: Es wird auch wieder besser.

verlier die Hoffnung nicht und halte durch!

Ich gre Dich herzlich zurück

Hallo,

Ich heiße und bin Jahre alt. Ich wohne im Altenzentrum auf dem Heilsberg und habe mich sehr über Dein schönes Bild gefreut. Ich glaube, Du hast die Strophe Nr. gemalt.

Hab ich richtig geraten?

Auch für mich ist diese Zeit gerade nicht so schön, weil:

.....

Aber ich habe schon viel erlebt in meinem langen Leben und deshalb weiß ich: Es wird auch wieder besser.

verlier die Hoffnung nicht und halte durch!

Ich gre Dich herzlich zurück

Wir machen anderen Menschen eine bunte Freude—Machst Du mit?

Diese Zeit ist für alle Menschen schwer, aber besonders Menschen, die schon alt sind und zur Zeit in einem Altersheim leben, leiden gerade darunter, dass sie keinen Besuch haben dürfen und sind oft sehr einsam.

Deshalb möchten wir mit allen Kindern an der Saalburgschule und in den Völbeler Kirchengemeinden eine tolle

Glücklichmachaktion“ starten.

Es wäre toll, wenn Du auch mitmachst! Alles was Du brauchst, sind: Stifte, ein weißes Blatt und einen Umschlag DIN A4.

Auf der Rückseite findest Du ein schönes altes Lied, das viele ältere Menschen sehr gerne singen—es steht im Gesangbuch, das man in allen Kirchen findet. Such Dir aus den 15 Strophen die aus, die dir am Besten gefällt und male ein schönes Bild zu dieser Strophe.

Stecke es in den Umschlag und schreibe Deinen Vornamen und Adresse darauf. Dann fülle,

wenn Du magst, den Brief aus, damit der Mensch, dem das Bild geschenkt werden wird, dir antworten kann, wenn er oder sie es kann. Nicht alle älteren Menschen können antworten, aber alle werden sich sehr freuen. Und dann ab damit in den Briefkasten am Pfarrhaus oder Gemeindehaus.

Damit es ein bisschen spannend ist, sollen die alten Menschen dabei auch das kleine Rätsel lösen, welche Strophe Du wohl gemalt hast. In ca. zwei Wochen werfe ich dann vielleicht die Antwort zurück in Deinen Briefkasten. Ich bin schon ganz gespannt, wie alles klappt!

Und freue mich schon sehr darauf, wenn wir uns alle bald wieder richtig begegnen können!

Bis dahin: Bleib gesund und vernünftig und tapfer!

Deine Irina Vöge von der Evangelischen Kirche Massenheim